

Usch Luhn

Nele

und die Mutprobe

Usch Luhn

Nelle
und die Mutprobe

Mit Illustrationen
von Franziska Harvey



cbj

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage 2016

© 2016 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House, München
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlagabbildung und Innenillustrationen: Franziska Harvey

Umschlaggestaltung: fruehling advertising, München

AS · Herstellung: MH

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Reproduktion: Reproline Mediateam, München

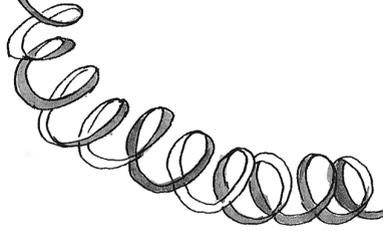
Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-17323-7

Printed in Germany

www.cbj-nele.de

www.cbj-verlag.de



Inhaltsverzeichnis

- Das erste Kapitel: **Und noch ein Klüsschen!** • 9
- Das zweite Kapitel: **Hurra! Es ist Schule** • 18
- Das dritte Kapitel: **Ganz schön gefährlich** • 25
- Das vierte Kapitel: **Nachts in der Schule** • 36
- Das fünfte Kapitel: **Vorsicht! Bissiger Hund** • 42
- Das sechste Kapitel: **Ameisen-Marathon** • 54
- Das siebte Kapitel: **Neue Freunde** • 63
- Das achte Kapitel: **Kakaostunde mit Hund** • 69
- Das neunte Kapitel: **Alle total verrrrückt** • 79
- Das zehnte Kapitel: **Selber schuld** • 90
- Das elfte Kapitel: **Ein (fast) echtes Lebkuchenhäuschen** • 96
- Das zwölfte Kapitel: **Des Teufels goldene Haare** • 104
- Das dreizehnte Kapitel: **Ziemlich pfiffig** • 111
- Das vierzehnte Kapitel: **Total feige** • 117





Ich bin

Nelle

und das ist meine Welt!

Ich wohne auf Burg Kuckuckstein. Angeblich geistert hier der alte Graf Kuckuck herum, aber bis jetzt hab ich immer nur ein paar Fledermäuse aufgeschreckt. Ich mag Lesen und bunte Wände und ich liebe Abenteuer. Und davon gibt es hier jede Menge!



Tante Adelheid

kann auf Elefanten reiten, mag keine Kreuzfahrten und ist verliebt in Sir Edward.



Papa

ist die Ruhe selbst und bastelt immerzu an unserer maroden Burg herum.

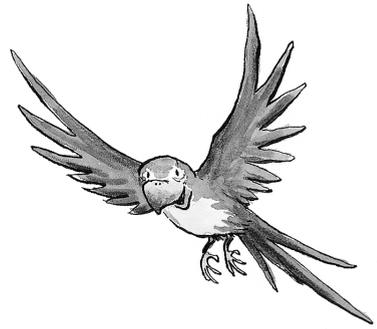
Mama

ist neuerdings rasende Reporterin und immer im Stress.



David

ist mein großer Bruder
und oft einfach die Pest!



Plemplem

ist der verrückteste
Vogel der Welt und
Besitzer von Burg
Kuckuckstein.



Otto & Tanne

gehört zu Tanne, kann tolle
Kunststücke und jagt super
gerne Kaninchen.

ist meine beste Freundin, eine
tolle Schwimmerin und hat Angst
vor Gespenstern.

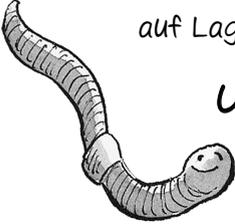
Lukas

hilft auf dem Ponyhof
Sonnenblume aus und kann
Zickenkrieg nicht leiden.



Das erste Kapitel

beginnt mit einem Regenwurm • geht mit einem dicken Schmatzer weiter • hat eine faustdicke Überraschung auf Lager • und endet mit einem Hundekuchen



Und noch ein Klüsschen!

Als Nele heute von der Schule kam, war sie so gut gelaunt, dass sie Lust hatte, die ganze Welt abzuknutschen. Deshalb rannte sie nicht nach Hause, sondern sie hüpfte.

»Hallo, lieber Regenwurm!«, rief sie und rettete den Wurm, bevor der Spatz ihn aufpickte.

»Warte, Spätzchen! Ich hab was Leckeres für dich.« Sie holte ihre Brotdose aus dem Rucksack und bröckelte ein Stück Vollkornbrot auf den Weg.

Vor dem Burgtor begegnete sie ihrem Vater. Er eierte mit seinem Fahrrad über die holprigen Steine und guckte ziemlich finster, weil er einen Platten hatte.

»Ich bin total stinkig!«, rief er Nele entgegen. »Vor der Post hat ein Spaßvogel Reißzwecken verstreut. Direkt

beim Fahrradständer. Wenn ich den zwischen die Finger kriege ... Mein neuer Schlauch ist hin.«

Nele umarmte ihren Vater und drückte ihn. »Ist das gemein. Ich helfe dir nachher beim Flicken, Papi. Nicht mehr sauer sein, okay? Es ist so ein schöner Tag.« Sie gab ihm einen dicken Kuss auf die Wange.

Vater Winter sah Nele verblüfft an. »Hmm. Auch wieder wahr. Nett von dir!«

Er verschwand mit seinem Fahrrad pfeifend in der Werkstatt.

Der Nächste, der sich knuddeln ließ, war Sammy, Neles Hund. Er sprang Nele bellend entgegen. Den ganzen Vormittag hatte er ungeduldig auf sie gewartet. Höchste Zeit, dass sie auftauchte.

»Du bist immer gut gelaunt«, lobte Nele ihn. »Aber heute habe ich noch mehr Grund zum Freuen als du.« Sie kitzelte ihn hinter dem Ohr.

Dann tanzte sie zum Hauseingang. »Lala lala. Heut bin ich so fröhlich, so fröhlich, so fröhlich. Heut bin ich so fröhlich, so froh war ich noch nie, lalalala«, sang sie laut-hals.

»Fröh-lich, fröh-lich, fröh-lich! Hahahahaha«, kreischte

Papagei Plemplem auf der Burgzinne und spuckte Nele einen Walnusskern auf den Kopf.

»He! Was soll der Quatsch?«, rief Nele empört und guckte nach oben.

»Fröh-lich, fröh-lich, lalalala«, gackerte Plemplem. »So fröhlich war ich nie.«

Obwohl der Kern ganz schön wehgetan hatte, musste Nele lachen. »Finde ich nicht so witzig!«, rief sie. »Aber gut gelaunt bin ich immer noch.«

Bevor der Papagei sie mit weiteren Kernen beschoss, rettete sich Nele in die Burg.

Papagei Plemplem wohnte schon viel länger auf der Burg Kuckuckstein als Familie Winter. Deshalb führte er sich auf wie ein herrischer Burgherr.

Schon frühmorgens, vor dem ersten Hahnenschrei, scheuchte Plemplem das Hofhuhn Mimi mit lautem Gackere von der Stange. Die Arme hatte schon Albträume und legte kaum noch Eier.

»Hallo, süße Mimi!«, begrüßte Nele das Huhn und schickte ihm einen Luftkuss. Mimi hockte hinter der

